

Zusammenreden über Flucht und Vorurteile

Utl.: Workshopreihe des Caritas-Projekts „ZusammenReden“ an der Polytechnischen Schule Korneuburg

Korneuburg - An der Polytechnischen Schule Korneuburg wurden im ersten Halbjahr 2016 vier Workshops mit SchülerInnen und eine LehrerInnenfortbildung zum Thema Flucht, Asyl und Vorurteile durchgeführt. Das Projekt fand bereits zum dritten Mal in der PTS Korneuburg statt. In diesem Jahr hat die gesamte Schule am Projekt teilgenommen.

Das Projekt „ZusammenReden“ hat zum Ziel Wissen und kritische Reflexion zu fördern, SchülerInnen und LehrerInnen auf Diskriminierungssituationen zu sensibilisieren und diesbezügliche Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Vizebürgermeisterin und Direktorin Helene Fuchs-Moser unterstützt das Projekt schon seit mehreren Jahren: „Es ist uns sehr wichtig, dass sich alle unsere SchülerInnen und LehrerInnen mit Themen wie Flucht und Vorurteile auseinandersetzen.“

Jeder Mensch hat Vorurteile

Das Projekt will daher bereits bei SchülerInnen im jungen Alter Selbstreflexion fördern und deren Handlungskompetenz stärken. Grundsätzlich hat jeder Mensch Vorurteile, welche sich immer gegen eine bestimmte Personengruppe richten. Diese Vorurteile werden jedoch dann gefährlich wenn sie mit negativen Emotionen besetzt werden und eine Bewertung beinhalten. Mittels interaktiven Übungen und multimedialen Inhalten bekamen SchülerInnen die Möglichkeit über das Thema zu diskutieren und Beispiele aus eigenen Erfahrungen einzubringen. Um das Erlernte zu verfestigen konnten die Jugendlichen dann in einem Argumentationstraining am Schluss des Workshops ihre neu erworbenen Handlungsstrategien üben.

Asyl ist ein Menschenrecht

Asyl als Menschenrecht gilt für alle Menschen. Im Workshop „Zusammen über Flucht & Asyl“ konnten die SchülerInnen der PTS Korneuburg erfahren, dass auch sie das Recht hätten in anderen Ländern um Asyl anzusuchen. Neben Wissensvermittlung und Begriffserklärungen, erarbeiteten die SchülerInnen in Kleingruppen auch Fragestellungen wie „Wenn in Österreich Krieg wäre, wohin würdest du flüchten? Was würdest du mitnehmen und was müsstest du zurücklassen?“ Dies ermöglichte ihnen einen Perspektivenwechsel und förderte die Empathie gegenüber Asylwerbenden.

„ZusammenReden“ ist ein Projekt der Caritas Wien (Missing Link). Es wird vom Land Niederösterreich und den Gemeinden Korneuburg, St. Andrä-Wördern, Neunkirchen, Perchtoldsdorf und Ebreichsdorf sowie dem Gewerblichen Berufsschulrat gefördert.

Rückfragehinweis & Bildmaterial:
Mag.a Andrea Frauscher MAS
Presse Caritas der Erzdiözese Wien
Tel.: 01/878 12-223 Mobil: 0664/829 44 11
E-Mail: andrea.frauscher@caritas-wien.at